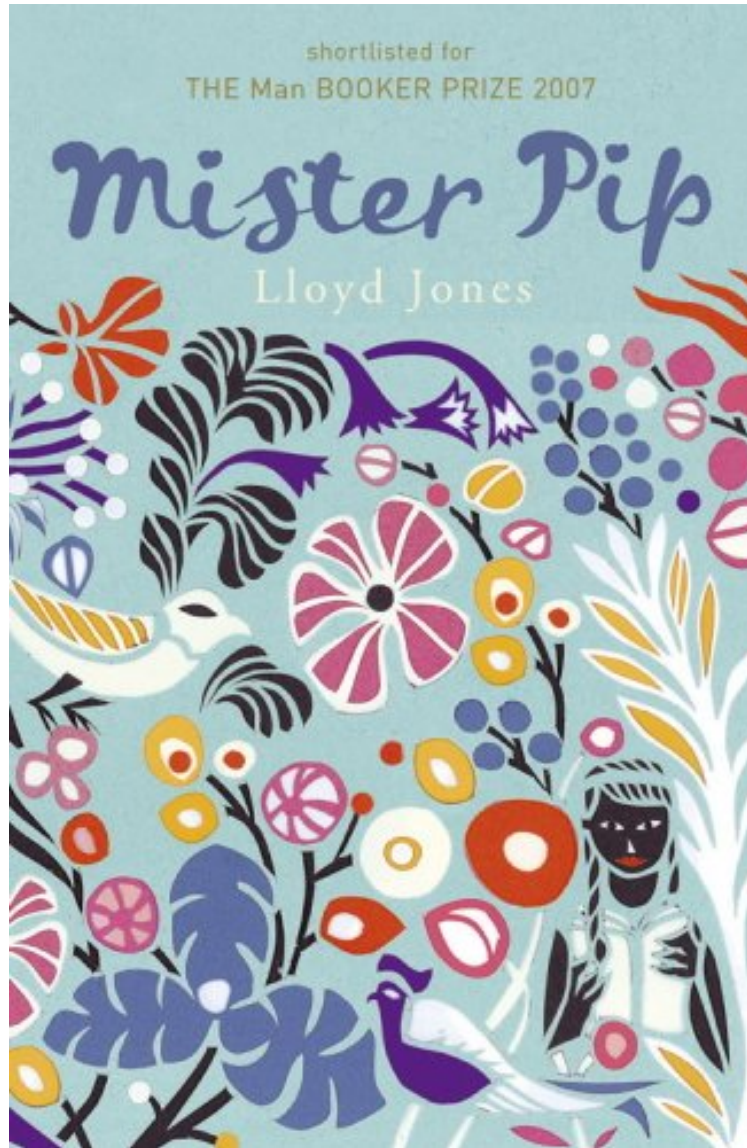


[Read and download] Mister Pip (English Edition)

## Mister Pip (English Edition)

*Von Lloyd Jones*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #48521 in eBooks Veröffentlicht am: 2008-09-04 Erscheinungsdatum: 2008-09-04 File Name: B002VBV1QI | File size: 36.Mb

**Von Lloyd Jones : Mister Pip (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mister Pip (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Liebevoll gestaltet und sensibel erzähltVon Leslie RichfordLloyd Jones, Mister Pip. Roman. Aus dem Englischen von Grete Osterwald. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2008. 285 Seiten, gebunden.Sehr viel Lob hat dieses Buch von diversen Kritikern geerntet, und auf dem Cover gibt es eine Empfehlung von keiner geringeren als Isabel Allende.

Grund genug, es zu kaufen und als Urlaubslektüre mitzunehmen. Und in der Tat: Nach vollendetem Urlaub und vollendeter Lektüre lässt auch mich diese schlichte, aber gleichzeitig anspruchsvolle Geschichte nicht los. Allerdings sollte ich hier gleich erwähnen, dass ich den Vorteil geniesse, Charles Dickens' Roman "Große Erwartungen" gewissermaßen von der Pike auf zu kennen, so dass mir die zahlreichen Querverweise in Lloyd Jones' Roman auf Anhieb verständlich waren. Wer "Große Erwartungen" nicht kennt, kann "Mister Pip" sicher auch mit Gewinn und Genuss lesen, doch wird ihm fast sicher einiges rätselhaft vorkommen - vielleicht ein Anlass, sich auch mit "Große Erwartungen" zu befassen? Die fiktive Ich-Erzählerin von "Mister Pip" steht, wie sich erst gegen Ende des Romans herausstellt, kurz vor dem Abschluss ihrer Doktorarbeit bei Charles Dickens. Sie verfällt jedoch nach dem Besuch der Dickens-Stadt Rochester in Depressionen, die sie sich aber von der Seele schreibt, indem sie "Mister Pip" zu Papier bringt, einen Bericht über ihr Leben als 13- bis 15-jährigen auf einer zu Papua-Neuguinea gehörenden Insel im Südpazifik. Zu dieser Zeit gab es einen Bürgerkrieg zwischen der papuanischen Regierung und einer Rebellen-Armee, die sich aus einheimischen Männern der Insel zusammensetzte. In ihrem abgelegenen Heimatdorf hatte die "Autorin", die auf den Namen "Matilda" hört, nicht allzu viel mit diesem Bürgerkrieg zu tun, doch bekam sie ihn dadurch zu spüren, dass der einzige im Dorf verbliebene Weiße, ein Neuseeländer namens Watt, den Unterricht an der kleinen Dorfschule übernahm. Watts liest den Kindern aus Dickens' "Große Erwartungen" vor - und facht bei Matilda eine Liebe zu diesem Schriftsteller an, die in ihrer Doktorarbeit ihre Erfüllung findet. Allerdings handelt es sich hier nicht lediglich um einen Literaturroman: Dass Matilda in Australien studieren konnte, hängt damit zusammen, dass der Krieg in schrecklicher Weise nach ihrem Leben greift. Mehr zu erzählen, wäre unfair, doch kann ich jedem Interessierten versichern, dass diese faszinierende, liebevoll gestaltete und sensibel erzählte Geschichte ihn zutiefst anrühren wird, ja, anrühren muss, wenn er nicht gerade ein Herz aus Stein hat. Am Ende angelangt, wünscht man sich einfach, "Matilda" wäre echt und man könnte sie fragen, wie es all den Leuten, von denen sie so beobachtungstreu erzählt, heute ergeht. Ich glaube, ich habe selten, wenn überhaupt jemals, einen modernen Roman gelesen, der mich so packte, mich so neugierig machte, mich so nachdenklich zurückließ. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Kraft der Phantasie Von XirxeBougainville, eine kleine Insel im pazifischen Ozean, deren Name ich bisher eher mit der ebenfalls nach ihrem Namensgeber benannten Pflanze Bougainvillea in Verbindung brachte, ist der Schauplatz dieses Romans, der sich vor dem realen Hintergrund des dortigen, von der Weltöffentlichkeit fast unbemerkten Bürgerkrieges abspielt. Tausende von Menschen starben damals, darunter viele Zivilisten, unter anderem auch infolge der Blockade, die das Eiland von sämtlichen Lieferungen incl. Lebensmittel und Medikamente abriegelte. Auch Mathilda, ein 'dünnes vierzehnjähriges Ding', spürt die Auswirkungen. Von ihrem Vater, der in Australien arbeitet, bekommen sie und ihre Mutter keine Nachrichten mehr und alle Ausländer verlassen nach und nach die Insel, so auch ihre Lehrerin. Lediglich der etwas schrullige Mr. Watts mit seiner einheimischen Frau Grace bleiben und nach einiger Zeit bietet er sich als Lehrer für die verbliebenen Kinder an. Sein 'Hauptprojekt' ist das tägliche Vorlesen eines Kapitels aus 'Große Erwartungen' von Charles Dickens, dem 'größten Roman des größten englischen Schriftstellers aus dem 19. Jahrhundert'. Nicht nur Mathilda ist begeistert, doch für sie wird der Waisenjunge Pip, die Hauptfigur, zu einem richtigen Freund und sie lernt zum ersten Mal in ihrem Leben eine neue Welt kennen - sehr zum Missfallen ihrer gottesfürchtigen Mutter. Doch es bleibt nicht bei den verhältnismäßig kleinen Unstimmigkeiten: Der Bürgerkrieg rückt in ihrem Dorf ein in Form einer Gruppe von Soldaten... Jones beschreibt im Namen der 14-jährigen Mathilda in bedachtsamer und aufmerksamer Form, was Literatur im Menschen bewirken kann: Wie die Phantasie sich Bahn bricht, fiktive Gestalten immer realere Formen annehmen im Guten wie im Schlechten und dass das Zurückziehen in seine eigene Gedankenwelt dennoch Kraft, Hoffnung und Trost geben kann - gerade in schlimmen Zeiten. Ein schnelles Buch, das zum Lesen animiert - und besonders zum Lesen der 'Große Erwartungen' ;-). 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Insel = Paradies? Von Mandy Ehrentraut Auf Bougainville, einer tropischen Insel im Südpazifik in der Nähe von Neuseeland, herrscht Bürgerkrieg. Die Bewohner fürchten um ihr Hab und Gut. Sie verlieren nicht nur liebe Menschen, sondern alles was sie haben. Die einzige Hoffnung für das kleine Mädchen Matilda ist Mister Pip - eine Romanfigur von Charles Dickens. Während dieser schweren Zeit wird er ihr bester Freund. Gemeinsam mit ihrem Lehrer erschaffen sich Matilda und ihre Schulkameraden eine bessere Welt ohne Krieg, Trauer und Verlust. Auch außerhalb des Unterrichts wird Pip Matildas steter Begleiter. Ein Begleiter, der ihr nicht genommen werden kann. "Mister Pip" ist ein Buch, das eine herzerreißende Geschichte erzählt, die für uns kaum vorstellbar ist. Sie erzählt Leid und Schmerz, aber auch von den Freuden, die man während schwerer Zeiten erleben kann. Als erwachsene Frau erzählt Matilda aus ihrem Leben als Kind auf einer Insel, welche vom Bürgerkrieg regelrecht zerstört wird. Ein tropisches Paradies verwandelt sich in ein Schreckensszenario ohne Ruhe und Sicherheit. Gemeinsam mit ihrer Mutter durchlebt sie die wohl schlimmsten Monate ihres Lebens. Hoffnung schöpft die kleine Matilda einzig aus einem Buch. 'Große Erwartungen' von Charles Dickens zeigt ihr und ihren Freunden eine Welt auf, in die sie flüchten können. In Gedanken reist Matilda jeden Tag zusammen mit Pip in das England der Kolonialzeit. Doch obwohl ihr Freund ihr so viel Kummer nimmt, bringt er ihr umso mehr Glück. Dennoch ist er bis zuletzt für sie ein Rückzugspunkt, der ihr hilft stets neuen Mut zu fassen. Dieses Buch von Lloyd Jones erzählt nicht nur eine bloße Geschichte, sondern bringt sehr viel mit sich. Es zeigt auf, wie Bücher und vor allen Dingen Geschichten den Menschen ihre Sorgen nehmen, wie sie sich in eine bessere Welt denken und somit dem Alltag entfliehen können. Es ist eine Erzählung von der Liebe zu Geschichten. Sowohl kraftvoll, atemberaubend, als

auch mit viel Ruhe, vermittelt der Roman dem Leser ein Bild, welches lebendig, bunt, aber auch erschreckend ist. Obwohl Bougainville im Ausnahmezustand ist, wird nicht nur die Brutalität des Krieges pointiert, sondern vielmehr das Leben mit dem Krieg. Es zeigt auf welche engste Menschen durchleben, aber vor allen Dingen, wie sie lernen damit zu Recht zu kommen, auch wenn sie sich in ihre eigene Fantasy oder in ihre Religion flchten. Lloys Jones hat mit 'Mister Pip' einen sehr atmosphärischen Roman erschaffen, der sehr lebensnah herber kommt. Dies mag vor allen Dingen daran liegen, dass der 1955 nahe Wellington geborene Schriftsteller, bei dem Bürgerkrieg in den 1990er Jahren als Journalist vor Ort war. Fazit: Sehr beeindruckend, vielseitig und hintergründig. Auch nach der Lektüre, wird man noch oft an Matilda und ihren Mister Pip zurückblicken.

Kurzbeschreibung 'You cannot pretend to read a book. Your eyes will give you away. So will your breathing. A person entranced by a book simply forgets to breathe. The house can catch alight and a reader deep in a book will not look up until the wallpaper is in flames'. Bougainville, 1991. A small village on a lush tropical island in the South Pacific. Eighty-six days have passed since Matilda's last day of school as, quietly, war is encroaching from the other end of the island. When the villagers' safe, predictable lives come to a halt, Bougainville's children are surprised to find the island's only white man, a recluse, reopening the school. Pop Eye, aka Mr Watts, explains he will introduce the children to Mr Dickens. Matilda and the others think a foreigner is coming to the island and prepare a list of much needed items. They are shocked to discover their acquaintance with Mr Dickens will be through Mr Watts' inspiring reading of Great Expectations. But on an island at war, the power of fiction has dangerous consequences. Imagination and beliefs are challenged by guns. Mister Pip is an unforgettable tale of survival by story; a dazzling piece of writing that lives long in the mind after the last page is finished. From Publishers Weekly A promising though ultimately overwrought portrayal of the small rebellions and crises of disillusionment that constitute a young narrator's coming-of-age unfolds against an ominous backdrop of war in Jones's latest. When the conflict between the natives and the invading redskin soldiers erupts on an unnamed tropical island in the early 1990s, 13-year-old Matilda Laimo and her mother, Dolores, are unified with the rest of their village in their efforts for survival. Amid the chaos, Mr. Watts, the only white local (he is married to a native), offers to fill in as the children's schoolteacher and teaches from Dickens's Great Expectations. The precocious Matilda, who forms a strong attachment to the novel's hero, Pip, uses the teachings as escapism, which rankles Dolores, who considers her daughter's fixation blasphemous. With a mixture of thrill and unease, Matilda discovers independent thought, and Jones captures the intricate, emotionally loaded evolution of the mother-daughter relationship. Jones (The Book of Fame; Biografie) presents a carefully laid groundwork in the tense interactions between Matilda, Dolores and Mr. Watts, but the extreme violence toward the end of the novel doesn't quite work. Jones's prose is faultless, however, and the story is innovative enough to overcome the misplaced tragedy. (July) Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved. From Booklist \*Starred\* This prizewinning novel by New Zealand author Jones is an eloquent homage to the power of storytelling. Thirteen-year-old Matilda is at a loss to understand the violence that has torn apart her tropical island. Her village, caught in the cross fire of the conflict between government troops and local armed rebels, has lost its teachers. The only white man to stay behind, the eccentric Mr. Watts, married to a local woman who is generally thought to be mad, takes over the post as teacher and begins to read to the class from his favorite novel, Charles Dickens' Great Expectations. Initially flummoxed by the meanings of such alien words as frost and moors, Matilda and her classmates soon become entirely riveted by the story and identify so heavily with the orphan Pip that Victorian England becomes more real to them than their own hometown. Provided with firsthand evidence of the power of imagination, Matilda increasingly sees it as a way to survive and even thrive amid the chaos of civil war. The accessible narrative, with its direct and graceful prose, belies the sophistication of its telling as Jones addresses head-on the effects of imperialism and the redemptive power of art. Wilkinson, Joanne